

KI-Pilot-Werkstatt

Session 8: Learnings & Transfer

Dr. Nannette Swed - Referentin für Digitale Innovation

Daniel Wochnik - Projektbegleitung (Technologie & Methodik)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Programm heute

- | | | |
|----|--|------------|
| 01 | Ankommen & Ziel der Session | 5 Min |
| 02 | Update aus den Projekten
Projektteam BHO · Projektteam VPEM | 2 × 10 Min |
| 03 | Retrospektive: Zeitstrahl der Pilotprojekte | 2 x 20 Min |
| 04 | Gemeinsame Retrospektive | 30 Min |
| 05 | Nächste Schritte | 10 Min |



Fokusfragen für die heutige Session

- 1** Was haben wir in den beiden Pilotprojekten gelernt?
 - 2** Was hat die Projekte vorangebracht, was hat sie ausgebremst?
 - 3** Welche Learnings sind auf andere Organisationen übertragbar?
 - 4** Wie können wir in der Pilotwerkstatt selbst besser werden?
-



Update aus den Projekten



Projektteam BHO

10 Minuten

Stand & Fortschritt seit Session 6

- Testphase läuft weiterhin (bis 21.09.)
- Abwägung filtern von Dokumentation über Agent, o. MA
 - Vorerst: PDF statt CSV (anwender:innenfreundlicher)
- Workflow ist noch zu klären (Pausierte wegen anderer Tätigkeiten)

Was im Alltag läuft

- Agent für QB wird weiterhin mit pos. Rückmeldung angewendet
- Erste Anpassungen konnten eingearbeitet werden
- Planung formal abgeschlossen, Projekt läuft

Offene Fragen & Hürden

- Interne Fragestellungen zu Zugängen, fachlichen Routinen und Einrichtungsspezifika

Vorhaben bis zum Jahresende

- Fachtag KI auf Leitungsebene
- Ende Testphase + Auswertung
- Zugänge klären und KI Anwendung, inkl. QB-Agent im Verein ausbreiten



Projektteam VPEM

10 Minuten

Stand & Fortschritt seit Session 6

- Grundlagen stehen: gereifter Prompt, finalisierte Berichtsvorlage, Klärung rechtlicher Themen (DSGVO, AVV mit IANOS, Ausgabe KI-Richtlinie)
- Erstellung Agenten: Schritt-für-Schritt Anleitung zur Berichterstellung
- Wechsel in IANOS auf Sonett 4.6: Nutzungslimit kein Thema mehr

Was im Alltag läuft

- Grundlagen ausrollen: E-Learning durchlaufen, Lizenzen für IANOS kaufen, Anleitung für Datenexport erstellen
- Tests auf Mitarbeiterebene
- Überzeugender Schreibstil: Akzeptanz unter Mitarbeitenden
- Gemischte Reaktionen in Teams

Offene Fragen & Hürden

- Datenexport aus MyJugendhilfe
- Datenqualität: KI-Bericht nur so gut wie Tagesdoku
- Weiterhin offene Grundsatzfrage ICF: braucht es diese Art Dokumentation noch?

Vorhaben bis zum Jahresende

- Testfeld auswerten
- Datenexport-Blocker lösen



Rückblick: der Zeitstrahl der Pilotprojekte



Wir schauen auf den Weg, nicht auf das Ergebnis

Statusbericht

Wir berichten Ergebnisse.

Was ist fertig, was fehlt noch, wann kommt es?
Der Weg dorthin bleibt unsichtbar.

Frage: Wo stehen wir?

Beispiel: Der Prompt ist abgestimmt, die
Testphase läuft in vier Einrichtungen.

Retrospektive

Wir rekonstruieren Entscheidungen.

Was haben wir geglaubt, was ist tatsächlich
passiert, was haben wir daraus gemacht?

Frage: Was haben wir gelernt?

Beispiel: Wir dachten, es scheitert an der
Technik. Es scheiterte an den Freigaben.

Für die anderen Mitgliedsorganisationen ist der Weg wertvoller als das Ergebnis.



Wie wir miteinander zurückblicken

Keine Bewertung

- Nicht: wie gut lief das Projekt
- Keine geglätteten Erfolgsgeschichten
- Aus Umwegen lernt man am meisten

Konkret statt allgemein

- Ein Moment statt einer Bilanz
- Wer, was, welche Folge
- Beispiele gern, Bewertungen später

Fragen statt kommentieren

- Nachfragen statt raten
- Was hier gesagt wird, bleibt hier

Wir arbeiten mit dem, was wirklich passiert ist, nicht mit dem, was gut klingt.



So funktioniert der Zeitstrahl

- 1 Jedes Projektteam hat in Vorbereitung eine Zeitachse mit den prägenden Momenten festgehalten.
 - 2 Sowohl formale Meilensteine als auch Erfahrungen wurden gesammelt.
 - 3 In der Session gehen wir jede Achse gemeinsam von links nach rechts durch
 - 4 Ich frage nach, die Zuhörenden ergänzen ihre Fragen
 - 5 Übertragbare Erkenntnisse landen auf einem Transferboard.
-



Fünf Kategorien für eure Momente

Annahme

Was habt ihr zu Beginn geglaubt, das sich als falsch herausgestellt hat?

Hürde

Der Punkt, an dem ihr fast stecken geblieben wärt, und was euch rausgeholt hat

Überraschung

Womit ihr überhaupt nicht gerechnet habt, positiv oder negativ

Entscheidung

Die Entscheidung, die rückblickend am meisten bewirkt hat

Resonanz

Als Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Projektteams zum ersten Mal reagiert haben



Fragen für die gemeinsame Runde

1 Wenn ihr heute noch einmal starten müsstet: was würdet ihr anders machen?

2 Was war der größte Zeitfresser, der nichts mit Technik zu tun hatte?

3 Wo hat die KI etwas geleistet, das ihr ihr nicht zugetraut hättet?

4 Wo habt ihr sie überschätzt?

5 Was hat mehr Überzeugungsarbeit gekostet als erwartet?

6 Was ratet ihr einer Organisation, die nächste Woche startet?

Spontane Anschlussfragen.



Gemeinsame Retrospektive

Die Auswertung der Fragen ist
jeweils in der folgenden Folie.

[https://survey.lamapoll.de/Retro---KI-
Pilot-Werkstatt](https://survey.lamapoll.de/Retro---KI-Pilot-Werkstatt)





Vertiefende Fragen

- Gab es einen Moment der Pilotteams, der Sie zum Umdenken gebracht hat?
- Wenn Sie einer Kollegin oder einem Kollegen in drei Sätzen erklären müssten, was Ihnen die Werkstatt gebracht hat – was würden Sie sagen?
- Welche Frage nehmen Sie mit, auf die Sie noch keine Antwort haben?
- Was hätte Ihnen geholfen, selbst aktiver an der Werkstatt teilzunehmen?
- Was hat an Begleitmaterialien oder Unterstützung gefehlt, das Sie sich gewünscht hätten?
- Was sollte beim nächsten Durchlauf anders laufen als diesmal?

Vielen Dank!

Dr. Nannette Swed - nannette.swed@paritaet.org

Daniel Wochnik - d.wochnik@atra.consulting